

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 66 (1975)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen – Communications

Sofern nicht anderweitig gezeichnet, erscheinen die Mitteilungen dieser Rubrik ohne Gewähr der Redaktion.

Sauf indication contraire, les articles paraissant sous cette rubrique, n'engagent pas la rédaction.

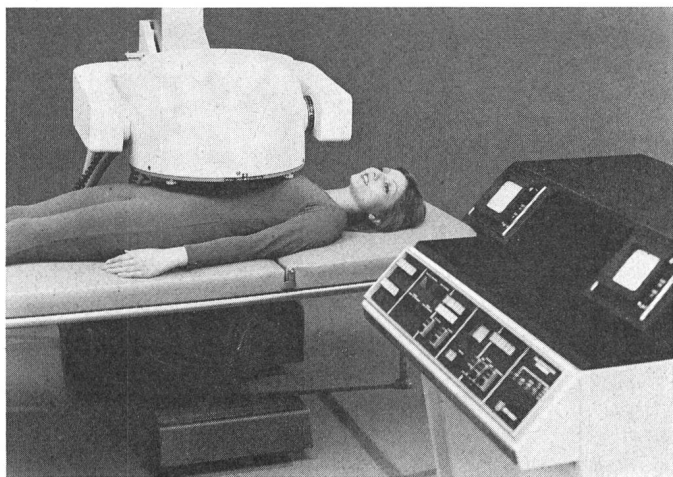
Persönliches und Firmen – Personnes et firmes

Micafil AG, Zürich. Die *stm statomat-micafil ag*, die gemeinsame Tochtergesellschaft der Micafil AG und der Balzer + Dröll KG, Niederdorfelden BRD arbeitet seit dem 1. Januar 1975 in Zürich.

Kurzberichte – Nouvelles brèves

Sperry Univac eröffnet neues Werk in St. Paul (USA). In St. Paul, im Staat Minnesota, hat Sperry Univac ein neues Verwaltungs- und Laborgebäude für die weltweiten Aktivitäten im Bereich der militärischen Verteidigungssysteme eingeweiht, deren Erstellungskosten rund 6 Millionen Dollar betragen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die technischen Vorkehrungen in den neuen Gebäulichkeiten, die zur Reduktion des Energieverbrauchs getroffen wurden. So wird u. a. die durch die Fluoreszenzbeleuchtung erwärmte Luft zur Heizung verschiedener Räumlichkeiten genutzt.

Sofortbilder in der Nuklearmedizin. Neben der Röntgentechnik als vielseitigem Diagnoseverfahren spielt heute die Nuklearmedizin eine immer bedeutendere Rolle. Mit Hilfe von radioaktiven Präparaten werden hierbei Organe und deren Funktion, aber auch der ganze Körperstamm diagnostisch untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchungen sind Szintigramme oder Funk-



tionskurven, die dem Facharzt wichtige Erkenntnisse vermitteln. Mit einer Kamera, die *Siemens* neu in sein Vertriebsprogramm aufgenommen hat, ist es nunmehr möglich, die von dem zu untersuchenden Organ aufgenommenen Radionuklide auf einmal zu erfassen und auf einem Bildschirm darzustellen. Durch ein Kamera-Messwertverarbeitungssystem können ausserdem Funktionsstudien durchgeführt werden. Das ganze Kamerasystem besteht aus einem Messkopf mit Stativ, einem Steuerpult und den Kollimatoren mit Kollimatorwagen.

Computer zeichnet menschliches Relief. Dank Computerunterstützung lassen sich künftig dreidimensionale Karten des menschlichen Körpers herstellen. Das neue System verwendet dieselben Grundlagen wie die Herstellung topographischer Karten, wo jede Linie mit einer genau definierten Meereshöhe über-

einstimmt und zwischen zwei Kurven immer der gleiche Höhenunterschied besteht. Diese Reliefkartographierung wurde von texanischen Gelehrten mit Hilfe eines *IBM*-Grosscomputers für medizinische Zwecke entwickelt. Der neue Wissenschaftszweig, in der Fachsprache Biostereometrie genannt, arbeitet mit Photos, die gleichzeitig von zwei Kameras aufgenommen wurden.

Störfälle in Kernkraftanlagen in der BRD. Nach Mitteilung des deutschen Bundesministeriums des Innern kann aus den Störfällen in Kernkraftwerken, die seit dem Oktober 1971 auftraten, folgendes gesagt werden:

a) Störfälle in Kernkraftwerken sind im Vergleich zu konventionellen Industrieanlagen sehr selten.

b) Die Störfallursachen waren in keinem Fall nuklearer Art, sondern treten stets an konventionellen Bauteilen oder durch organisatorische Schwächen auf.

c) Die Störfallfolgen wurden stets durch die vorhandenen und gegen wesentlich schwerwiegendere Störfälle ausgelegten Sicherheitseinrichtungen auf das Innere der Reaktoranlagen begrenzt.

d) In keinem Fall wurde Radioaktivität an die Umgebung unkontrollierbar oder in unzulässigen Mengen abgegeben.

e) In keinem Fall wurde jemand aus der Bevölkerung geschädigt.

f) Im vorliegenden Berichtszeitraum und darüber hinaus während des nun fast 30jährigen Entwicklungszeitraumes von Kernkraftwerken ist kein Störfall aufgetreten, auf Grund dessen an der Sicherheit von Kernreaktoren grundsätzlich gezweifelt werden müsste.

Parabolantenne für besseren Fernsehempfang. Um die Einwohner der niederländischen Stadt Zoetermeer auch mit den Fernsehprogrammen von ARD und ZDF in einwandfreier Qualität versorgen zu können, wurde die dort bestehende Gross-Gemeinschaftsantennenanlage mit einer zusätzlichen Hochleistungs-Parabolantenne ausgestattet. Diese gewaltige «Schüssel» mit einem Spiegeldurchmesser von 6 m empfängt die Signale des ersten und zweiten bundesdeutschen Fernsehprogramms von den etwa 150 km entfernten Sendern Wesel und Kleve. Die etwa 350 kg schwere Spezialantenne für die Kanäle 35 bis 48 hat einen Öffnungswinkel von etwa 4° und bringt einen Gewinn von 30 dB.

